

Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Pilotseminare/Informationsveranstaltungen“

2. Symposium Additive Fertigung

Ansprechpartner:
Klaus Günter, Handwerkskammer Karlsruhe

TT_{net}® Netzwerk der Beauftragten für
Innovation und Technologie

2022



Inhalt der Veranstaltung

Das Symposium transportiert die neusten Erkenntnisse der Wissenschaft und der Unternehmen im Bereich der additiven Fertigung. Hierzu wurden ganztägig Vorträge angeboten. Zeitgleich konnten sich im verbleibenden Hallenbereich die Teilnehmer an den Ständen der ausstellenden Unternehmen zum Thema 3D-Druck informieren. Der Schwerpunkt des 2. Symposiums war die Verarbeitung von metallischen Werkstoffen.

Durchführung

Das „2.Symposium Additive Fertigung“ fand am 5. Juli 2022 in der Kulturhalle Remchingen statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Handwerkskammer Karlsruhe, der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und der Leichtbau BW GmbH. Das gemeinsame Interesse der drei Organisatoren, die Unternehmen zu sensibilisieren und zu informieren, war die Antriebsfeder der Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit war sehr gut und wurde von den Anwesenden gelobt.

Über 130 Vertreter:innen überwiegend regionaler Unternehmen informierten sich bei dieser Veranstaltung über den Stand des 3D-Drucks. Bis zum letzten Winkel der Halle präsentierten sich rund 30 Aussteller auf dem "Marktplatz". Hier konnten sich die Teilnehmenden ein beeindruckendes Bild vom aktuell möglichen Leistungsspektrum additiver Verfahren machen - von Präzisionsteilen für die Medizintechnik über extrem-leichte und hochindividuelle Bauteilstrukturen bis hin zu in sich beweglichen Werkstücken. Mit dieser nunmehr zweiten großen Fachveranstaltung sollten die kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region für das Thema additive Fertigungsverfahren sensibilisiert werden.

Parallel zum Marktplatz wurden auf der Bühne der Halle Fachvorträge gehalten. In zehn Fachvorträgen gaben Experten aus Wissenschaft und Praxis Einblick in additive Prozessketten, in aktuelle Verfahren und deren technologische Grenzen, in neue Geschäftsmodelle und rechtliche Fragestellungen. Bei der an die Vorträge anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert vom Leichtbau BW-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Seeliger, diskutierten die Referenten Fragen nach dem wirtschaftlichen Einsatz der „Additiven Fertigung“ im Unternehmen, nach notwendigen Qualifikationen und technologischen Voraussetzungen.

Im Anschluss an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit eines Unternehmensbesuchs bei der Firma Edelstahl Rosswag GmbH, von der eine größere Anzahl der Anwesenden Gebrauch machten.

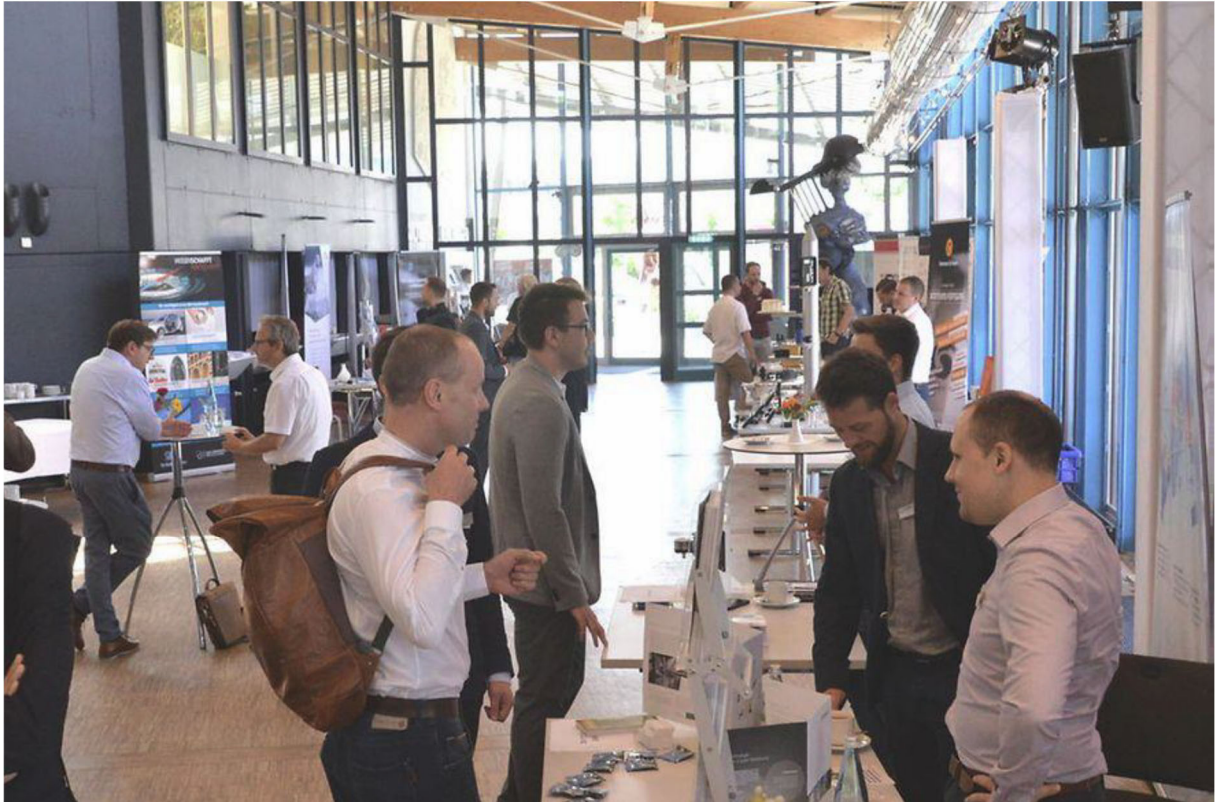


Abb.: Ausschnitt des im Foyer aufgebauten Marktplatzes